

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Landwirtschaftliche Bodennutzung - Gemüseanbauflächen -



2008

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 08.12.2008, Korrektur der Anbauflächen in Unterglasanlagen am 07.01.2009

Artikelnummer: 2030313087004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe VII A, Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 - 89 83 oder E-Mail:

agrar@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen
Qualitätsbericht
Vorbemerkung

Tabellenteil

- 1 Zusammenfassende Übersichten
 - 1.1 Betriebe, Grundflächen und Anbauflächen von Gemüse insgesamt (ohne Erdbeeren)
 - 1.2 Anbauflächen von Gemüse insgesamt (einschl. Erdbeeren)
 - 1.3 Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland
 - 1.4 Anbauflächen von Gemüsearten in Unterglasanlagen
 - 1.5 Entwicklung des Vertragsanbaus der bedeutendsten Gemüsearten und Anteil an ihrem Gesamtanbau
- 2 Betriebe und Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland und in Unterglasanlagen
- 3 Betriebe und Anbauflächen von Gemüse insgesamt (einschl. Erdbeeren)
- 4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland
 - 4.1 Gemüseanbau insgesamt, Kohlgemüse zusammen, Blumenkohl, Brokkoli, Chinakohl und Grünkohl
Kohlrabi, Rosenkohl, Rotkohl, Weißkohl und Wirsing
 - 4.2 Blattgemüse zusammen, Chicoréewurzeln, Eichblattsalat und Eissalat
Endiviensalat, Feldsalat, Kopfsalat, Lollo Salat und Radicchio
Römischer Salat, Rucolasalat, Sonstige Salate und Spinat
 - 4.3 Stängelgemüse zusammen, Rhabarber, Spargel und Stauden-/Stangensellerie
 - 4.4 Wurzel- und Knollengemüse zusammen, Knollenfenchel, Knollensellerie und Möhren/Karotten
Meerrettich, Radies, Rettich und Rote Rüben
 - 4.5 Fruchtgemüse zusammen, Einlegegurken und Schälgurken
Speisekürbisse, Zucchini und Zuckermais
 - 4.6 Hülsenfrüchte zusammen, Buschbohnen, Dicke Bohnen und Stangenbohnen
Frischerbsen
 - 4.7 Weitere Gemüsearten zusammen, Zwiebeln, Petersilie, Porree (Lauch), Schnittlauch und Sonstige Gemüsearten
- 5 Anbauflächen von Gemüsearten unter Glas 2008
Gemüseanbau insgesamt, Feldsalat, Gurken, Kohlrabi und Kopfsalat
Paprika, Radies, Rettich, Tomaten und Sonstige Gemüsearten
- 6 Anbauflächen von Erdbeeren
- 7 Betriebe und Grundflächen des Gemüseanbaus nach Größenklassen der Grundflächen des Gemüseanbaus insgesamt
- 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche insgesamt
- 9 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren nach Größenklassen der Anbaufläche insgesamt

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- ha = Hektar
- kg = Kilogramm
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

Qualitätsmerkmale der Statistik: Gemüseanbauerhebung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik

Gemüseanbauerhebung (einschließlich Erdbeeren/Anzucht von Jungpflanzen (alle vier Jahre))

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr.

1.3 Erhebungszeitraum

Mai bis August des Erhebungsjahres

1.4 Periodizität

Alle vier Jahre, zuletzt 2004, werden Merkmale über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren, bei Gemüse auch über die Anzucht von Jungpflanzen, allgemein erhoben. In den Zwischenjahren wird jährlich der Anbau von Gemüse und Erdbeeren repräsentativ erhoben.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der allgemeinen (totalen) Erhebungen werden von den Statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke, Kreise und Gemeinden/Verbandsgemeinden veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. Bei repräsentativen Erhebungen beschränkt sich die regionale Gliederungstiefe auf das Bundesgebiet und die Bundesländer und in einigen Ländern auf Landesteile.

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit der Gemüseanbauerhebung gehören seit 1999 alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. Zu den landwirtschaftlichen Betrieben zählen alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens zwei Hektar oder mit mindestens jeweils acht Rindern oder Schweinen oder zwanzig Schafen oder jeweils zweihundert Lege- oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder jeweils dreißig Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit Flächen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, die eine der unter 1.6 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen

und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen.

1.8 Rechtsgrundlagen

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662)
 - Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)
 - Verordnung (EWG) Nr. 959/93 des Rates vom 05. April 1993 (ABl. EG Nr. L 98 S.1) über die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über pflanzliche Erzeugnisse außer Getreide
- in den jeweils geltenden Fassungen

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Gemüseanbauerhebung durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

In dieser Erhebung werden jährlich beim Anbau von Gemüse und Erdbeeren die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen, Arten der Eindeckung, bei Spargel und Erdbeeren außerdem der Stand der Ertragsfähigkeit, jeweils nach der Anbaufläche erhoben. Bei den allgemeinen vierjährigen Erhebungen werden zusätzlich bei Gemüse die Grundfläche sowie der Anbau zur Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen bei der Erzeugung und beim Absatz jeweils nach der Anbaufläche erhoben. Bei der Anzucht von Jungpflanzen wird in den allgemeinen Erhebungen die Grundfläche unter Glas und im Freiland erfasst.

2.2 Zweck der Statistik

Die Informationen aus der Gemüseanbauerhebung dienen u.a. der Berechnung und Vorausschätzung der Erntemengen und bilden die Grundlage für die Erstellung von Versorgungsbilanzen. Des Weiteren stellen die aus der Gemüseanbauerhebung gewonnenen Daten für Wirtschaft und Politik eine wichtige Entscheidungshilfe dar.

2.3 Hauptnutzer der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Gemüseanbauerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren wird die Statistik auch von Kommunen, Verbänden, Landwirtschaftskammern und -ämtern, Interessenvertretungen, Beratungsverbänden sowie Privatpersonen und interessierten Unternehmen genutzt.

2.4 Einbeziehung der Nutzer

Die von Seiten der Europäischen Kommission oder der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf europäischer wie auch auf nationaler Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Insofern finden auch die Interessen der Hauptnutzer Berücksichtigung bei der Datenerhebung. Auf nationaler Ebene werden Erhebungsmerkmale und ihre Ausprägungen in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Gemüseanbauerhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Landesämter. Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung (Erhebungsbogen) der Betriebe erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.

3.2 Stichprobenverfahren

Die Stichprobe für die repräsentativen Erhebungen ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage dient das Einzelmateriale der vorhergehenden allgemeinen Gemüseanbauerhebung. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu werden i. d. R. je Bundesland mehrere voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für diese Stichproben wird je eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

3.2.1 Stichprobenumfang

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentativen Erhebungen ein Stichprobenumfang von höchstens 12 000 Betrieben vorgesehen.

3.2.2 Schichtung

Im ersten Schritt erfolgt durch das Statistische Bundesamt die Aufteilung des Gesamtstichprobenumfangs auf die Länder. Für den Auswahlplan der Bundesländer wird im zweiten Schritt das Einzelmateriale der allgemeinen Gemüseanbauerhebung nach 16 Schichten je Bundesland, in der jeder Betrieb nur eine Auswahlchance hat, gegliedert. Als Schichtungsmerkmale dienen die Größenklassen der Anbauflächen und die Produktionsschwerpunkte der Betriebe.

(Erdbeeren, Spargel, Unterglasanbau, spezielle Gemüsearten und übriges Freilandgemüse). Zudem ist zusätzlich eine Schicht für die Neuaufnahmen vorgesehen.

3.2.3 Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlgesetzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Total-schicht, z.B. Betriebe mit großen Erdbeeranbauflächen, den Hochrechnungsfaktor Eins. Bei Antwortausfall kommt auch ein bereinigter Hochrechnungsfaktor zur Anwendung (siehe 4.3).

3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Landesämtern versandten Erhebungsbögen aus und schicken diese auf postalischem Weg bzw. per Fax an das jeweilige Statistische Landesamt zurück. In einigen Bundesländern erfolgt die Erhebung mittels persönlicher Befragung der Auskunftspflichtigen durch Erhebungsbeauftragte der zuständigen Kreise oder Kommunen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Landesämter ihre Länderergebnisse geliefert haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Belastung der Auskunftspflichtigen wird bei den repräsentativen Erhebungen durch einen minimalen Stichprobenumfang der Betriebe für alle Gemüsearten begrenzt.

3.5 Dokumentation des Fragebogens

Im Anhang des Dokuments befindet sich ein Muster des Fragebogens für die allgemeine Gemüseanbauerhebung (Stand 2008) mit den dazugehörigen Erläuterungen.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Gemüseanbauerhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Ergebnisse der Erhebung können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn deren Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

In den Ergebnissen der repräsentativen Gemüseanbauerhebungen sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der Art der Stichprobenziehung und aufgrund des relativ hohen Auswahlgesetzes in der Regel sehr gering. Daher werden diese Fehler im Allgemeinen nicht

ausgewiesen. Für Auswertungszwecke liegen teilweise genauere Informationen über die Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen die Antwortausfälle. Dabei ist zwischen „echten“ und „unechten“ Ausfällen zu unterscheiden. „Echte“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt existierten und hätten befragt werden müssen, für die aber dennoch keine Antworten vorliegen. Dazu zählen im Wesentlichen Betriebe, die zwischenzeitlich durch Neugründung oder Betriebsteilung bereits bestehender Betriebe neu entstanden sind oder durch Lücken in der Auswahlgrundlage nicht erfasst werden. Gleiches gilt für Betriebe, die zwar befragt wurden, die Antwort aber verweigert haben. Für diese Ausfälle wird der Hochrechnungsfaktor bei Stichprobenbetrieben angepasst. Dazu wird in der Stichprobenerhebung ein Korrekturfaktor in das Hochrechnungsverfahren eingefügt. Unter der Annahme, dass die echten Ausfälle die gleiche Struktur aufweisen wie die Einheiten, für die Antworten vorliegen, erfolgt die rechnerische Bereinigung derart, dass zur Ermittlung des Hochrechnungsfaktors nur die Beobachtungswerte des effektiven Stichprobenumfangs herangezogen werden. Die „unechten“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existierten, oder nicht mehr zum Berichtskreis gehörten. Die „unechten“ Ausfälle verändern den Hochrechnungsfaktor nicht; sie repräsentieren entsprechende Vorgänge in der Gesamtheit der Betriebe und dürfen auch rechnerisch nicht durch andere Betriebe ersetzt werden.

Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können durch die Plausibilitätskontrollen, die sich im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Gemüseanbauerhebung befinden, im Allgemeinen erkannt und korrigiert werden.

4.4 Fehler in der Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Gemüseanbauerhebung zum einen das Betriebsregister Landwirtschaft und zum anderen die Ergebnisse der vorangegangenen allgemeinen Gemüseanbauerhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Landesämtern laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zusätzlich zweijährlich das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird.

4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten

Erhebungsbogen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Gemüseanbauerhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbogen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt bzw. aus der vorherigen Erhebung übernommen.

4.6 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Bundesergebnisse werden in den Jahren einer repräsentativen Gemüseanbauerhebung im Oktober des Berichtsjahres, bei allgemeinen Gemüseanbauerhebungen im November des Berichtsjahres veröffentlicht. Die Landesergebnisse werden teilweise früher (ab August des Berichtsjahres) veröffentlicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom 25. Juni 1998 sind für die Gemüseanbauerhebung alle landwirtschaftlichen Betriebe auskunftspflichtig, die Flächen bewirtschaften, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. Zu den landwirtschaftlichen Betrieben zählen im Sinne des Agrarstatistikgesetzes seit 1999 alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder mit Anbau von Spezialkulturen oder Haltung von Tierbeständen, die die festgelegten Mindestgrößen (siehe unter 1.6) erreichen oder überschreiten. Bis 1998 waren auch Erhebungseinheiten mit sonstigen Flächen, auf denen Gemüse oder Erdbeeren zum Verkauf angebaut wurden, auskunftspflichtig. Daher ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1999 mit denen vorangegangener Erhebungen nicht immer in vollem Umfang gegeben. Hinsichtlich der räumlichen Vergleichbarkeit innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die erhobenen Merkmale überschneiden sich nicht mit den Merkmalen anderer Erhebungen. Zur Einordnung der Ergebnisse können aber die Angaben über den Anbau von Gemüse auf dem Ackerland, die in der Bodennutzungshaupterhebung erhoben werden, herangezogen werden.

8 Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der Gemüseanbauerhebung werden sowohl von den meisten Statistischen Landesämtern als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten sowie im Internet.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in folgenden Veröffentlichungen zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.1.3 Landwirtschaftliche Bodennutzung (Gemüseanbauflächen)
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserien-Bereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal (www.statistik-portal.de) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

Zusätzliche Informationen zur Bodennutzungshaupterhebung sind in dem Qualitätsbericht dieser Erhebung zu finden:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Bodennutzung,property=file.pdf>

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Gemüseanbauerhebung wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
53117 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 89 83;
E-Mail: agrar@destatis.de

Gemüseanbauerhebung 2008

einschließlich Anbau von Erdbeeren

Rücksendung bitte bis
XX. Monat 2008Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:
Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXX - Durchwahl
Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXXXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche
Hinweise finden Sie auf Seite 6
dieses Fragebogens.Bitte beachten Sie bei der Beantwortung
der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [4]
der beigefügten Unterlage, die Bestandteil
dieses Fragebogens ist.

 Kennnummer
 (bei Rückfragen bitte angeben)

Falls Anschrift und Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit:

Flächen, auf denen Gemüse und/oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden und

- mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder
- mit weniger als 2 ha LF, wenn diese **mindestens** eine der nachstehend aufgeführten unteren
Erfassungsgrenzen **erreichen** oder **überschreiten**:

- 8 Rinder
- 8 Schweine
- 20 Schafe
- 200 Legehennen
- 200 Junghennen
- 200 Schlacht-, Masthähne, -hühner
und sonst. Hähne
- 200 Gänse, Enten und Truthühner

oder jeweils für Erwerbszwecke:

- 30 Ar Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen
- 30 Ar bestockte Rebfläche, auch soweit sie
nicht im Ertrag stehen
- 30 Ar Hopfen
- 30 Ar Tabak
- 30 Ar Baumschulen
- 30 Ar Gemüseanbau im Freiland
- 30 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland
- 30 Ar Heil- und Gewürzpflanzen
- 30 Ar Gartenbausämereien
- 3 Ar Gemüse unter Glas
- 3 Ar Blumen und Zierpflanzen unter Glas

Erfüllt der Betrieb mindestens eine der unter 1. oder 2. genannten Bedingungen, dann sind alle Erhebungsmerkmale, und zwar
unabhängig vom Erreichen einzelner vorgegebener Grenzen, anzugeben.**Erläuterungen und Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens**

Für die Beantwortung gibt es folgende Möglichkeiten:

Eintragen der zutreffenden Flächen in ha, a und m² rechtsbündigFragen, die mit einem Verweis (z. B. [2]) gekennzeichnet sind,
werden in der beigefügten Unterlage zum Fragebogen noch näher erklärt.
Wir bitten Sie, diese Erläuterungen zu berücksichtigen.

ha	a	m ²
2 1	7 6	2 4

zum Beispiel:

zum Beispiel: Grundflächen im Freiland [2]

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des/der Befragten oder Unternehmens

Abschnitt 1: Grundflächen des Gemüseanbaus (ohne Grundflächen von Erdbeeren)

Abschnitt 1.1: Grundflächen im Freiland [1]

Grundflächen im Freiland	Code	ha	a	m ²
Flächen im Freiland (ohne Frühbeete)	090			
Frühbeetflächen	091			
Grundflächen im Freiland insgesamt (Summe 090 und 091)	092			
darunter				
ständig oder vorübergehend mit Flachfolie (nicht Mulchfolie), Vlies oder Folientunnel				
eingedeckt (von 092)	093			
Jungpflanzenanzucht (von 092)	094			

Abschnitt 1.2: Grundflächen in Unterglasanlagen [2]

Grundflächen in Unterglasanlagen	Code	ha	a	m ²
Gewächshäuser einschl. Rollhäuser, begehbare Folientunnel (jedoch ohne Frühbeete)	080			
darunter				
Jungpflanzenanzucht	081			

Abschnitt 2: Anbauflächen von Gemüse (unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung) [3]

Abschnitt 2.1: Anbauflächen von Gemüse im Freiland (einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung)

Gemüseart		Code	Anbauflächen			Code	darunter im Vertragsanbau		
			ha	a	m²		ha	a	m²
Kohlgemüse	Blumenkohl	101	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Brokkoli	104	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Chinakohl	107	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Grünkohl	110	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	111	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Kohlrabi	113	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Rosenkohl	116	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Rotkohl	119	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	120	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Weißkohl	122	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	123	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Wirsing	125	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
Blattgemüse	Chicoréewurzeln (grün- und rotblättrige Sorten)	128	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Eichblattsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	131	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Eissalat (grün- und rotblättrige Sorten)	134	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Endiviensalat (glattblättrig und Frisée)	137	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Feldsalat	140	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Kopfsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	143	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Lollosalat (grün- und rotblättrige Sorten)	146	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Radicchio	149	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Römischer Salat (Romana-Salat)	152	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Rucolasalat	155	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Sonstige Salate	158	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Spinat	161	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	162	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Stängelm Gemüse	Rhabarber	164	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Spargel (im Ertrag)	167	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Spargel (nicht im Ertrag)	170	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Stauden-/Stangensellerie	173	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
Wurzel- und Knollengemüse	Knollenfenchel	176	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
	Knollensellerie	179	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	180	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Meerrettich	182	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>				

noch Abschnitt 2.1: Anbauflächen von Gemüse im Freiland
(einschließlich Flachfolien- oder Vlieseindeckung)

Gemüseart		Code	Anbauflächen			Code	darunter im Vertragsanbau		
			ha	a	m ²		ha	a	m ²
Wurzel- und Knollengemüse	Möhren/Karotten	185				186			
	Radies	188							
	Rettich	191							
	Rote Rüben (Rote Bete)	194				195			
Fruchtgemüse	Einlegegurken	197				198			
	Schälgurken	200				201			
	Speisekürbisse	203							
	Zucchini	206							
	Zuckermais	209							
Hülsenfrüchte	Buschbohnen	212				213			
	Dicke Bohnen	215							
	Stangenbohnen (auch Prunk- und Feuerbohnen)	218							
	Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	221				222			
	Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)	224				225			
Weitere Gemüsearten	Bundzwiebeln	227							
	Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	230							
	Petersilie	233							
	Porree (Lauch)	236							
	Schnittlauch	239							
	Sonstige Gemüsearten Bitte sonstige Gemüsearten aufführen [4]								
	Sonstige Gemüsearten zusammen	250							
Gemüseanbau im Freiland insgesamt		260							

Abschnitt 2.2: Anbauflächen von Gemüse unter Glas (einschließlich begehbare, unter festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende Flächen)

Gemüseart	Code	Anbauflächen		
		ha	a	m ²
Feldsalat	301	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gurken	302	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kohlrabi	303	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kopfsalat (grün- und rotblättrige Sorten)	304	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Paprika	305	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Radies	306	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Rettich	307	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Tomaten	308	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Gemüsearten einschließlich Kräuter zum Verkauf in frischem Zustand (Topfkräuter)				
Bitte sonstige Gemüsearten auflisten [4]				
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Gemüsearten zusammen	320	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gemüseanbau unter Glas insgesamt (Summe 301 bis 308, 320)	330	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt 3: Anbauflächen von Erdbeeren

Erdbeeren	Code	ha	a	m ²
Flächen im Freiland, die im Berichtsjahr abgeerntet wurden bzw. werden	401	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Flächen im Freiland, nicht im Ertrag	402	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Flächen unter Glas (einschl. begehbare Folientunnel)	403	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Die Gemüseanbauerhebung wird nach § 10 Abs. 1 Nr. 1 AgrStatG in der Zeit von Mai bis August 2008 allgemein durchgeführt.

Erhoben werden nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 und 3 AgrStatG die auf dem Freiland und in Frühbeeten sowie in Unterglasanlagen einschließlich Folientunneln erzeugten Gemüsearten und Erdbeeren, die zum Verkauf angebaut werden, sowie die Grundflächen für die Anzucht von Jungpflanzen unter Glas und auf dem Freiland.

Ziel der Gemüseanbauerhebung ist es, die Anbauflächen der einzelnen Gemüsearten zu ermitteln. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Berechnung der Gemüse- und Erdbeerernte.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), geändert durch Artikel 210 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG i. V. m. § 15 BStatG die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen landwirtschaftlicher Betriebe. Die Antworten sind nach § 15 Abs. 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (das Statistische Amt) porto- und kostenfrei zu erteilen. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Datum und Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetenen Telekommunikationsanschlussnummern. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Telekommunikationsanschlussnummern, die in das Betriebsregister übernommen werden, vernichtet.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Abs. 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer, die der Identifizierung des Betriebes dient, vergeben und vom Statistischen Amt in das nach § 97 Abs. 1 AgrStatG zu führende Betriebsregister übernommen.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Abs. 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe, Telekommunikationsanschlussnummern,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- Art des Betriebes,
- Rechtsstellung der Betriebsinhaber/-innen,
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche,
- Waldfläche,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Datum der Aufnahme in das Betriebsregister,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Abs. 8 und 10 AgrStatG.

Unterschrift

Nach § 11 Abs. 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem/der Erhebungsbeauftragten übergeben oder in einem verschlossenen Umschlag aushändigen oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.

Gemüseanbauerhebung 2008

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zu den Grundflächen im Freiland zählen die Kulturflächen (einschl. Frühbeetflächen) ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Gemüse genutzten Flächen. Anzugeben sind die im Laufe des Jahres 2008 überwiegend mit Gemüse genutzten Flächen.

[2] Zu den Grundflächen in Unterglasanlagen zählen sämtliche begehbare unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende Flächen (ohne Flachfolien- oder Vlieseindeckung auf dem Freiland). Anzugeben sind die im Laufe des Jahres 2008 überwiegend mit Gemüse genutzten Flächen.

Bei beweglichen Unterglasanlagen, z. B. Rollhäusern, ist jede im Laufe des Jahres 2008 überrollte Fläche (**ohne Frühbeete**) anzugeben. Flächen, die zwei- oder mehrmals im Jahr überrollt werden, sind dabei nur einfach zu zählen.

[3] Anzugeben sind grundsätzlich die **Anbauflächen** von Gemüse, auf denen Erzeugnisse **zum Verkauf** (verkaufsfertige Erzeugnisse) angebaut werden.

Als verkaufsfertig gelten alle Erzeugnisse, die im Jahr 2008 unabhängig von ihrem Entwicklungsstand verkauft worden sind oder verkauft werden sollen.

Bei der Ermittlung der Anbauflächen ist die **Mehrfachnutzung der Grundfläche** durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen zu berücksichtigen.

Beispiel:

Eine Freilandfläche mit 20 Ar wird zuerst mit Frischerbsen bestellt und nach deren Aberntung mit Rosenkohl. Bei jeder dieser Gemüsearten ist eine Fläche von 20 Ar anzugeben.

Auch die im **Wechsel mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten** (Wintergetreide, Frühkartoffeln etc.) für Gemüse oder Erdbeeren genutzten Flächen sind hinzuzurechnen.

Bei allen Kulturen ist, auch wenn nicht besonders darauf hingewiesen wird, der für 2008 noch beabsichtigte Anbau anzugeben. Stehen mehrere Arten gleichzeitig auf derselben Fläche und erfolgt die **Verkaufsreife gleichzeitig**, so ist die Fläche wie folgt auf die an der Fläche beteiligten Arten aufzuteilen.

Beispiel:

In einem Gewächshaus mit 100 m² nutzbarer Fläche werden in normalen Abständen Tomaten angebaut. Zwischen den Reihen werden noch Radieschen gesät. Da die Tomaten die Hauptnutzung darstellen, ist bei dieser Kultur die gesamte Fläche von 100 m² anzugeben. Bei der Position Radieschen ist nur die Teilfläche einzusetzen, die mit einem Drittel (30 m²) angenommen werden kann.

[4] Nicht aufgeführte Gemüsearten sind unter Code 250 (Freiland) bzw. Code 320 (unter Glas) anzugeben. Um die aktuelle Anbauentwicklung zu erfassen, sollten wichtige Gemüsearten, die noch nicht fester Bestandteil des Anbaukataloges sind, benannt werden. Dazu zählen z. B. auch Melonen.

Nicht anzugeben sind:

- Kartoffeln
- Kohlrüben (Steckrüben)
- Speiseerbsen und -bohnen zum Ausreifen
- Zierkürbisse
- Heil- und Arzneipflanzen
- Speisepilze
- Flächen zur Gemüsesamengewinnung
- Anzucht von Jungpflanzen

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der allgemeinen Gemüseanbauerhebung 2008, die in der Zeit von Mai bis August des Erhebungsjahres durchgeführt wurde.

Die Gemüseanbauerhebung findet in jedem Jahr statt. Alle vier Jahre wird sie allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ (als Stichprobe) durchgeführt. In den Stadtstaaten Berlin und Bremen wird nur die alle vier Jahre stattfindende allgemeine Gemüseanbauerhebung durchgeführt. Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr; zum Zeitpunkt der Erhebung werden die gesamten Anbauflächen im jeweiligen Kalenderjahr erfragt. Bei der repräsentativen Erhebung werden Angaben über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter begehbaren Schutzabdeckungen („Unterglasanlagen“) einer repräsentativen Auswahl von maximal 12 000 auskunftspflichtigen Betrieben hochgerechnet.

Im Rahmen der allgemeinen Erhebung werden zusätzlich die Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland und unter begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich des Jungpflanzenanbaus bundeseinheitlich erfragt. Außerdem wird mit der allgemeinen Erhebung für bestimmte Gemüsearten der Umfang des Vertragsanbaus erfasst.

In den ausgewiesenen Anbauflächen ist der Mehrfachanbau auf derselben Grundfläche berücksichtigt, d.h. die mehrfach mögliche Nutzung einer Grundfläche durch frühe und späte Gemüsearten wird erfasst. Deshalb sind die ausgewiesenen Anbauflächen je nach Anbaustruktur in der Regel größer als die Grundflächen der Betriebe.

In den Tabellen 7 bis 9 dieser Veröffentlichung werden die Anbaustrukturen nach Größenklassen der Grund- und Anbauflächen nachgewiesen. Dabei ist zu beachten, dass sich die Angaben zu den einzelnen Größenklassen immer auf die jeweilige Grund- bzw. Anbaufläche **insgesamt** beziehen.

Hinweise zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit vorangegangenen Erhebungen:

Ab dem Jahr 2006 wurde der Merkmalskatalog aufgrund der flächenmäßigen Zunahme einiger Merkmale, insbesondere der Salate, an die Anbaubedeutung der Gemüsearten angepasst. In den Merkmalskatalog aufgenommen wurden (Anbau im Freiland): Eichblattsalat, Römischer Salat (Romana-Salat), Rucolasalat, Stauden-/Stangensellerie, Knollenfenchel, Dicke Bohnen, Frischerbsen unterteilt nach der Ernteart (Drusch/ohne Hülsen bzw. Pflücken/mit Hülsen) und Bundzwiebeln. Tomaten im Freiland werden nicht mehr erfasst. Die bis zum Jahr 2005 vorgenommene Unterscheidung in frühe und späte Gemüsearten entfiel.

Ergebnisse über „Frühbeetflächen“ werden ab 2008 den Grundflächen im Freiland zugeordnet, während sie in den bisherigen allgemeinen Erhebungen bis 2004 bei den Unterglasanlagen nachgewiesen wurden. Dadurch ist die Vergleichbarkeit der Grundflächen zwischen den letzten beiden allgemeinen Erhebungen eingeschränkt. Diese Änderung basiert auf der Anpassung an europäische Regeln, wonach ausschließlich Flächen unter betretbaren Abdeckungen den Unterglasanlagen zuzuordnen sind. Frühbeetflächen sind in der Regel weder betretbar noch besteht die Möglichkeit, sie zu beheizen. Der Anbau in Frühbeeten stellt somit ausschließlich eine Maßnahme dar, um die Ernte der Freiland-Produkte zu beschleunigen bzw. zu verfrühen.

Zu beachten ist weiterhin, dass der Vertragsanbau in einigen Bundesländern im Vergleich zum Jahr 2004 deutlich zurückgegangen ist. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass sich die Struktur des Vertragsanbaus im Laufe der Jahre gewandelt hat.

Für ausgewählte Gemüsearten werden im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Gemüse und Erdbeeren Hektarerträge ermittelt und Erntemengen berechnet. Diese werden in der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte, regelmäßig veröffentlicht.

Deutschland

1 Zusammenfassende Übersichten

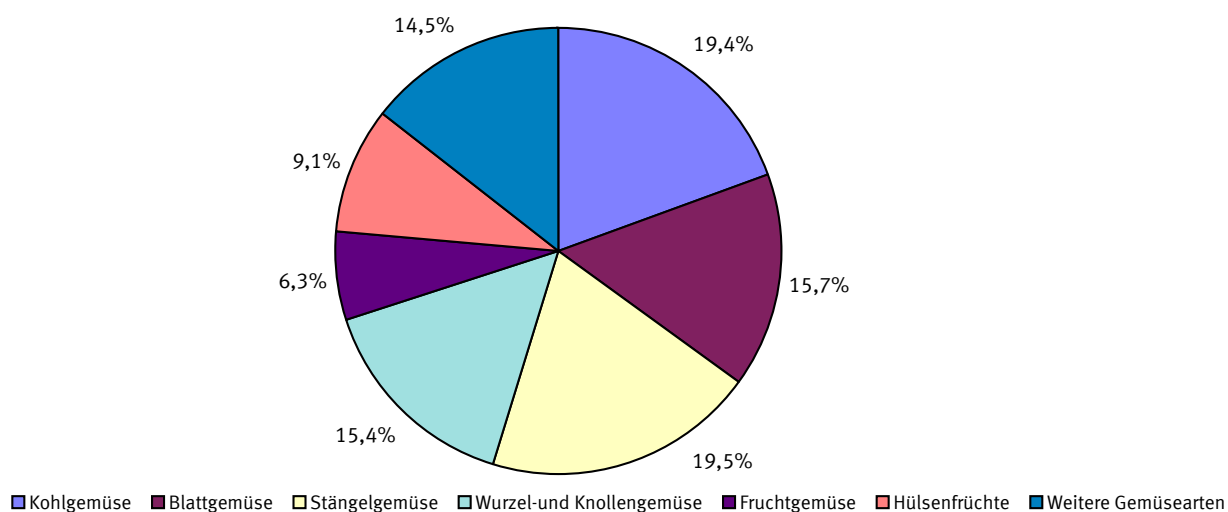
1.1 Betriebe, Grundflächen und Anbauflächen von Gemüse insgesamt (ohne Erdbeeren)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	2004			2008		
		insgesamt	im Freiland	in Unterglasanlagen	insgesamt	im Freiland	in Unterglasanlagen
Betriebe ¹⁾	Anzahl	11 938	11 325	3 675	11 193	10 569	3 485
Grundflächen ¹⁾	ha	96 946	96 036	910	102 636	101 513	1 122
Anbauflächen	ha	111 746	110 375	1 371	117 606 r	116 106	1 500 r

1.2 Anbauflächen von Gemüse insgesamt (einschl. Erdbeeren)

Gegenstand der Nachweisung	2004	2008	Zu- () bzw. Abnahme (-) 2008 gegen 2004	
	ha			%
Insgesamt	128 606	133 466 r	4 860 r	3,8 r
Im Freiland	127 174	131 769	4 595	3,6
Gemüse	110 375	116 106	5 731	5,2
Erdbeeren	16 799	15 663	-1 136	-6,8
Unterglasanlagen	1 432	1 697 r	265 r	18,5 r
Gemüse	1 371	1 500 r	129 r	9,4 r
Erdbeeren	61	197	136	224,7

Gemüsearten im Freiland
Anteile in Prozent
2008



1) Im Jahr 2004 wurden die Frühbeetflächen in Unterglasanlagen erfasst.

Im Jahr 2008 wurden die Frühbeetflächen aus methodischen Gründen zu den Freilandflächen gezählt (s. Vorbemerkung).

Deutschland

1 Zusammenfassende Übersichten

1.3 Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland

Gemüseart	2004	2008	Zu- () bzw. Abnahme (-) 2008 gegen 2004	
			ha	%
Insgesamt	110 375	116 106	5 731	5,2
Kohl Gemüse zusammen	23 737	22 569	-1 168	-4,9
Blumenkohl	5 679	4 819	-860	-15,1
Brokkoli	2 061	2 214	152	7,4
Chinakohl	1 041	1 006	-35	-3,4
Grünkohl	1 127	1 149	21	1,9
Kohlrabi	2 294	2 317	23	1,0
Rosenkohl	729	770	40	5,5
Rotkohl	2 453	2 374	-79	-3,2
Weißkohl	7 025	6 767	-258	-3,7
Wirsing	1 328	1 154	-174	-13,1
Blatt Gemüse zusammen .....	.	18 218	.	.
Chicoréewurzeln ¹⁾	249	288	39	15,8
Eichblattsalat ¹⁾	862	.	.
Eissalat ¹⁾	4 901	4 585	-316	-6,5
Endiviensalat ²⁾	408	522	113	27,7
Feldsalat	1 891	2 318	427	22,6
Kopfsalat ¹⁾	3 009	2 392	-618	-20,5
Lollo Salat ¹⁾	985	1 389	404	41,1
Radicchio	253	269	16	6,4
Römischer Salat .....	.	1 006	.	.
Rucolasalat .....	.	637	.	.
Sonstige Salate .....	.	423	.	.
Spinat	3 431	3 528	97	2,8
Stängel Gemüse zusammen .....	.	22 620	.	.
Rhabarber	652	799	147	22,6
Spargel zusammen	19 877	21 628	1 752	8,8
Spargel, ertragfähig	16 744	18 436	1 692	10,1
Spargel, nicht ertragfähig	3 132	3 192	60	1,9
Stauden-/Stängensellerie .....	.	193	.	.
Wurzel- und Knollengemüse zusammen ...	.	17 915	.	.
Knollenfenchel .....	.	378	.	.
Knollensellerie	1 678	1 536	-142	-8,5
Möhren/Karotten	10 504	10 226	-284	-2,7
Meerrettich	131	152	27	20,7
Radies	2 810	3 293	483	17,2
Rettich	930	771	-159	-17,1
Rote Rüben (Rote Bete)	1 344	1 560	216	16,0
Frucht Gemüse zusammen .....	.	7 343	.	.
Einlegegurken	2 359	2 473	114	4,8
Schälgurken	375	347	-28	-7,4
Speisekürbisse .....	.	1 640	.	.
Zucchini	857	1 031	174	20,3
Zuckermais	1 191	1 853	662	55,5
Hülsenfrüchte zusammen .....	.	10 587	.	.
Buschbohnen	4 252	4 640	388	9,1
Dicke Bohnen .....	.	548	.	.
Stangenbohnen ³⁾	181	134	-46	-25,7
Frischerbsen	5 503	5 265	-238	-4,3
Weitere Gemüsearten zusammen .....	.	16 852	.	.
Bundzwiebeln .....	.	1 644	.	.
Speisezwiebeln ⁴⁾	9 111	8 942	-169	-1,9
Petersilie	1 062	1 203	140	13,2
Porree (Lauch)	2 284	2 682	398	17,4
Schnittlauch	596	697	101	17,0
Sonstige Gemüsearten .....	.	1 684	.	.

1) Grün und rotblättrige Sorten.

2) Glattblättrig und Frisée.

3) Auch Prunk- und Feuerbohnen.

4) Trockenzwiebeln einschl. Schalotten.

Deutschland
1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Anbauflächen von Gemüsearten in Unterglasanlagen

Gemüseart	2004	2008	Zu- () bzw. Abnahme (-) 2008 gegen 2004	
	ha		%	
Insgesamt	1 371	1 500 r	129 r	9,4 r
Feldsalat	262	281	19	7,4
Gurken	265	266 r	1 r	0,4 r
Kohlrabi	37	37	-1	-1,9
Kopfsalat	134	176	41	30,7
Paprika	34	41	8	22,3
Radies	54	50	-4	-8,0
Rettich	38	27	-11	-29,3
Tomaten	292	308 r	16 r	5,5 r
Sonstige Arten	256	316	60	23,3

1.5 Entwicklung des Vertragsanbaus der bedeutendsten Gemüsearten
und Anteil an ihrem Gesamtanbau

Gemüseart	Vertragsanbau			Anteil am Gesamtanbau		
	2000	2004	2008	2000	2004	2008
	ha			%		
Grünkohl	716	795	738	60,0	70,5	64,3
Rotkohl .....	.	.	1 154	.	.	48,6
Weißkohl .....	.	.	1 965	.	.	29,0
Spinat	3 168	2 714	2 719	83,1	79,1	77,1
Knollensellerie	492	460	357	29,0	27,4	23,2
Möhren und Karotten	3 823	4 710	3 758	40,8	44,8	36,8
Rote Rüben	739	863	779	62,3	64,2	49,9
Einlegegurken	2 571	2 158	2 093	91,5	91,5	84,7
Schälgurken	294	274	268	75,5	73,0	77,0
Buschbohnen	3 054	3 296	2 754	71,8	77,5	59,3
Frischerbsen zusammen.....	4 075	5 188	4 695	92,3	94,3	89,2
Frischerbsen zum Drusch .....	.	.	4 532	.	.	94,7
Frischerbsen zum Pflücken .....	.	.	163	.	.	33,9

2 Betriebe und Grundflächen des Gemüseanbaus 2008

Land	Grundflächen des Gemüseanbaus insgesamt ¹⁾	Im Freiland ¹⁾		
		zusammen	und zwar	
			Flächen im Freiland (ohne Frühbeete)	Frühbeetflächen
	1	2	3	4

Betriebe

Deutschland	11 193	10 569	10 545	428
Baden-Württemberg	2 157	2 063	2 060	101
Bayern	2 585	2 524	2 518	104
Berlin und Bremen	19	16	.	.
Brandenburg	478	419	418	25
Hamburg	231	183	183	11
Hessen	584	570	567	27
Mecklenburg-Vorpommern	119	92	92	3
Niedersachsen	1 536	1 472	1 472	29
Nordrhein-Westfalen	1 577	1 498	1 497	28
Rheinland-Pfalz	575	560	560	11
Saarland	34	34	.	.
Sachsen	411	317	310	42
Sachsen-Anhalt	184	176	176	9
Schleswig-Holstein	543	519	518	16
Thüringen	160	126	124	16

Fläche in ha

Deutschland	102 635,6	101 513,5	101 270,2	243,2
Baden-Württemberg	9 292,1	9 040,2	9 035,0	5,2
Bayern	13 097,5	12 907,3	12 888,6	18,7
Berlin und Bremen	125,2	124,1	.	.
Brandenburg	6 337,8	6 293,4	6 292,7	0,7
Hamburg	491,7	443,4	443,0	0,4
Hessen	7 159,9	7 112,1	7 044,3	67,8
Mecklenburg-Vorpommern	1 401,2	1 382,4	1 379,4	3,1
Niedersachsen	16 281,2	16 184,1	16 161,4	22,7
Nordrhein-Westfalen	19 297,2	19 041,9	19 041,3	0,6
Rheinland-Pfalz	11 454,2	11 410,6	11 296,7	113,9
Saarland	185,3	181,5	.	.
Sachsen	3 989,8	3 938,2	3 937,1	1,0
Sachsen-Anhalt	5 291,4	5 284,7	5 284,0	0,7
Schleswig-Holstein	6 466,3	6 443,4	6 438,1	5,3
Thüringen	1 764,7	1 726,1	1 725,8	0,3

1) Ohne Grundflächen von Erdbeeren.

Noch: 2 Betriebe und Grundflächen des Gemüseanbaus 2008

Land	Noch: Im Freiland ¹⁾		In Unterglasanlagen ^{1) 2)}	
	und zwar		Gewächshäuser einschl. Rollhäuser, begehbare Folientunnel	darunter
	ständig oder vorübergehend mit Flachfolie (nicht Mulchfolie), Vlies oder Folientunnel eingedeckt	Jungpflanzen- anzucht		Jungpflanzen- anzucht
	5	6	7	8

Betriebe

Deutschland	1 518	415	3 485	1 015
Baden-Württemberg	317	86	753	233
Bayern	371	102	644	201
Berlin und Bremen	4	.	10	5
Brandenburg	51	21	204	66
Hamburg	47	8	206	29
Hessen	76	25	143	39
Mecklenburg-Vorpommern	4	8	69	30
Niedersachsen	197	.	301	78
Nordrhein-Westfalen	238	42	463	91
Rheinland-Pfalz	113	10	83	23
Saarland .....	.	3	18	7
Sachsen .....	.	25	293	102
Sachsen-Anhalt	21	9	60	20
Schleswig-Holstein	45	18	141	49
Thüringen	9	14	97	42

Fläche in ha

Deutschland	7 893,3	409,6	1 122,1	122,6
Baden-Württemberg	657,2	17,7	251,9	33,4
Bayern	1 142,8	17,7	190,2	18,6
Berlin und Bremen	19,8	.	1,1	0,1
Brandenburg	635,1	0,4	44,3	6,4
Hamburg	53,5	0,3	48,3	3,3
Hessen	568,6	24,8	47,8	8,7
Mecklenburg-Vorpommern	5,0	0,2	18,7	1,3
Niedersachsen	1 733,3	.	97,1	2,5
Nordrhein-Westfalen	1 160,4	121,5	255,3	11,9
Rheinland-Pfalz	1 254,7	2,7	43,6	21,2
Saarland .....	.	1,6	3,8	0,6
Sachsen .....	.	1,6	51,7	7,7
Sachsen-Anhalt	233,9	15,3	6,7	1,4
Schleswig-Holstein	136,7	143,7	23,0	4,2
Thüringen	260,5	0,5	38,6	1,2

1) Ohne Grundflächen von Erdbeeren.

2) Einschl. begehbare, unter festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende Flächen.

3 Betriebe und Anbauflächen von Gemüse insgesamt (einschl. Erdbeeren) 2008

Land	Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren insgesamt	Und zwar			
		Gemüse		Erdbeeren	
		im Freiland	in Unterglas- anlagen	im Freiland	in Unterglas- anlagen
	1	2	3	4	5

Betriebe

Deutschland	12 531	10 522	3 350	3 201	247
Baden-Württemberg	2 641	2 056	736	915	53
Bayern	2 799	2 519	619	511	23
Berlin und Bremen	18	16	9	.	.
Brandenburg	498	416	192	132	14
Hamburg	243	181	204	.	.
Hessen	666	569	137	206	10
Mecklenburg-Vorpommern	132	92	69	42	3
Niedersachsen	1 700	1 472	295	403	31
Nordrhein-Westfalen	1 752	1 487	439	458	82
Rheinland-Pfalz	627	559	75	131	9
Saarland	34	34	15	.	.
Sachsen	455	306	274	121	6
Sachsen-Anhalt	205	176	58	64	7
Schleswig-Holstein	592	516	138	123	7
Thüringen	169	123	90	50	–

Fläche in ha

Deutschland	133 466,0 r	116 105,5	1 500,4 r	15 663,3	196,8
Baden-Württemberg	13 560,5	9 995,1	472,4	3 044,5	48,5
Bayern	15 951,6	13 670,3	283,1	1 990,0	8,2
Berlin und Bremen	140,8	130,1	1,3	.	.
Brandenburg	6 730,3	6 355,6	49,3	322,1	3,3
Hamburg	553,2	476,1	69,3	.	.
Hessen	8 305,0	7 396,6	72,1	824,2	12,2
Mecklenburg-Vorpommern	2 394,3	1 960,9	18,5	414,6	0,3
Niedersachsen	22 895,9	19 475,4	116,4	3 280,3	23,8
Nordrhein-Westfalen	24 059,6 r	20 779,7	226,7 r	2 967,3	86,0
Rheinland-Pfalz	18 340,2	17 658,8	57,1	620,1	4,2
Saarland	155,9	137,0	3,5	.	.
Sachsen	5 275,5	4 523,2	56,2	695,5	0,6
Sachsen-Anhalt	5 746,8	5 547,3	6,7	192,2	0,5
Schleswig-Holstein	7 421,3	6 256,7	25,6	1 129,9	9,1
Thüringen	1 935,0	1 742,7	42,0	150,2	–

4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland 2008

4.1 Insgesamt und Kohlgemüse

Land	Gemüseanbau im Freiland insgesamt	Kohlgemüse zusammen	Und zwar				
			Blumenkohl	Brokkoli	Chinakohl	Grünkohl	
						zusammen	darunter im Vertragsanbau
	1	2	3	4	5	6	7

Betriebe

Deutschland	10 522	4 573	2 245	1 747	1 015	1 703	50
Baden-Württemberg	2 056	941	557	506	234	261	–
Bayern	2 519	1 065	480	422	320	239	.
Berlin und Bremen	16	6	.	.	.	.	–
Brandenburg	416	138	70	45	9	80	.
Hamburg	181	102	53	20	10	41	–
Hessen	569	266	145	128	83	131	–
Mecklenburg-Vorpommern	92	46	18	12	4	20	–
Niedersachsen	1 472	434	.	.	90	319	16
Nordrhein-Westfalen	1 487	713	321	209	139	354	32
Rheinland-Pfalz	559	182	106	51	55	41	–
Saarland	34	25	14	17	6	22	–
Sachsen	306	151	101	38	19	41	–
Sachsen-Anhalt	176	63	43	15	.	36	–
Schleswig-Holstein	516	384	93	70	37	103	–
Thüringen	123	57	32	16	.	.	–

Fläche in ha

Deutschland	116 105,5	22 568,6	4 818,7	2 213,8	1 006,0	1 148,6	738,1
Baden-Württemberg	9 995,1	1 441,5	157,5	160,0	61,3	12,1	–
Bayern	13 670,3	2 479,4	312,0	86,9	175,0	33,4	.
Berlin und Bremen	130,1	0,4	.	.	.	.	–
Brandenburg	6 355,6	269,9	32,3	3,2	0,1	7,8	.
Hamburg	476,1	75,2	14,2	4,2	3,0	4,6	–
Hessen	7 396,6	1 221,5	155,2	32,8	37,5	12,5	–
Mecklenburg-Vorpommern	1 960,9	575,8	47,1	370,9	0,3	1,5	–
Niedersachsen	19 475,4	3 302,1	.	.	244,2	508,5	314,4
Nordrhein-Westfalen	20 779,7	5 162,8	922,7	298,3	189,4	503,6	401,5
Rheinland-Pfalz	17 658,8	2 450,2	1 335,7	317,3	242,0	22,8	–
Saarland	137,0	25,4	1,7	1,7	0,1	3,5	–
Sachsen	4 523,2	579,2	283,9	2,2	3,6	1,7	–
Sachsen-Anhalt	5 547,3	221,2	111,1	1,0	.	4,7	–
Schleswig-Holstein	6 256,7	4 109,6	401,2	58,8	49,1	31,3	–
Thüringen	1 742,7	654,4	282,5	73,0	.	.	–

Noch: 4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland 2008

Noch: 4.1 Kohlgemüse

Land	Und zwar						
	Kohlrabi	Rosenkohl	Rotkohl		Weißkohl ¹⁾		Wirsing
			zusammen	darunter im Vertragsanbau	zusammen	darunter im Vertragsanbau	
	8	9	10	11	12	13	14

Betriebe

Deutschland	2 618	1 739	2 693	160	3 310	242	2 370
Baden-Württemberg	589	450	599	21	709	49	510
Bayern	606	384	697	36	869	46	599
Berlin und Bremen .....	.	.	.	–	.	–	.
Brandenburg	89	72	73	5	88	5	51
Hamburg	79	17	21	–	53	–	32
Hessen	161	113	196	21	228	26	189
Mecklenburg-Vorpommern	31	25	25	.	26	.	15
Niedersachsen	280	194	213	.	263	9	224
Nordrhein-Westfalen	368	226	374	50	464	45	431
Rheinland-Pfalz	93	49	82	.	99	.	82
Saarland	18	.	.	–	.	–	.
Sachsen	124	55	60	.	70	3	34
Sachsen-Anhalt .....	.	33	36	–	45	–	38
Schleswig-Holstein	99	91	264	19	335	53	113
Thüringen	32	16	29	.	37	.	27

Fläche in ha

Deutschland	2 317,4	769,6	2 374,1	1 153,7	6 766,7	1 965,0	1 153,8
Baden-Württemberg	122,6	64,5	186,3	69,9	598,5	277,9	78,8
Bayern	172,2	28,5	572,5	351,6	1 006,4	432,4	92,6
Berlin und Bremen .....	.	.	.	–	.	–	.
Brandenburg	27,5	10,2	119,0	104,5	60,6	36,2	9,1
Hamburg	21,3	1,3	2,3	–	16,2	–	8,1
Hessen	126,6	32,6	160,2	67,1	593,1	303,1	71,1
Mecklenburg-Vorpommern	5,0	121,6	8,7	.	19,5	.	1,0
Niedersachsen	511,9	41,3	70,6	.	258,2	80,8	102,3
Nordrhein-Westfalen	786,7	292,1	680,7	456,5	1 023,0	312,5	466,2
Rheinland-Pfalz	295,7	11,3	39,4	.	109,9	.	76,1
Saarland	2,5	.	.	–	.	–	.
Sachsen	127,9	6,8	51,2	.	71,4	11,1	30,6
Sachsen-Anhalt .....	.	4,0	10,3	–	15,9	–	4,9
Schleswig-Holstein	35,9	151,4	433,2	56,4	2 749,6	401,9	199,1
Thüringen	12,4	3,2	35,5	.	238,5	.	8,7

1) Einschl. Spitzkohl.

Noch: 4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland 2008

4.2 Blattgemüse

Land	Blattgemüse		Und zwar		
	zusammen	darunter	Chicorée- wurzeln ¹⁾	Eichblattsalat ¹⁾	Eissalat ¹⁾
		Salate			
	1	2	3	4	5

Betriebe

Deutschland	3 566	3 367	153	1 824	1 562
Baden-Württemberg	994	976	62	557	427
Bayern	775	767	29	480	428
Berlin und Bremen	9	8	–	4	5
Brandenburg	98	95	.	51	40
Hamburg	102	99	.	31	36
Hessen	208	197	6	124	92
Mecklenburg-Vorpommern	33	33	4	16	19
Niedersachsen	280	269	14	144	185
Nordrhein-Westfalen	544	448	9	205	163
Rheinland-Pfalz	193	159	6	82	33
Saarland	26	26	.	21	.
Sachsen	130	124	11	35	39
Sachsen-Anhalt	39	36	.	16	.
Schleswig-Holstein	86	86	5	45	60
Thüringen	49	44	–	13	14

Fläche in ha

Deutschland	18 218,5	14 690,4	288,4	862,1	4 584,7
Baden-Württemberg	2 175,3	2 050,3	40,7	180,9	339,5
Bayern	1 328,3	1 270,4	28,4	169,2	247,7
Berlin und Bremen	74,5	67,9	–	1,1	25,5
Brandenburg	114,6	64,7	.	9,8	14,9
Hamburg	237,7	225,8	.	21,9	6,1
Hessen	640,9	474,8	24,6	48,7	33,0
Mecklenburg-Vorpommern	884,7	884,2	55,4	1,1	236,5
Niedersachsen	4 111,4	3 857,2	4,4	38,1	3 158,1
Nordrhein-Westfalen	3 383,6	1 781,7	9,0	107,4	381,1
Rheinland-Pfalz	4 203,1	3 508,2	25,0	262,3	86,1
Saarland	41,6	40,0	.	8,6	.
Sachsen	341,4	92,3	35,1	5,5	6,5
Sachsen-Anhalt	572,4	338,8	.	3,0	.
Schleswig-Holstein	28,1	25,2	4,4	3,2	2,9
Thüringen	80,7	8,8	–	1,5	0,2

1) Grün- und rotblättrige Sorten.

Noch: 4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland 2008

Noch: 4.2 Blattgemüse

Land	Und zwar				
	Endiviensalat ²⁾	Feldsalat	Kopfsalat ¹⁾	Lollo Salat ¹⁾	Radicchio
	6	7	8	9	10

Betriebe

Deutschland	1 576	1 669	2 593	1 572	629
Baden-Württemberg	508	653	707	420	200
Bayern	492	309	678	434	209
Berlin und Bremen	3	.	4	3	.
Brandenburg	25	38	79	36	19
Hamburg .....	.	43	55	49	9
Hessen	100	125	156	102	41
Mecklenburg-Vorpommern	10	16	25	14	.
Niedersachsen	98	94	221	126	49
Nordrhein-Westfalen	191	206	299	178	51
Rheinland-Pfalz	66	88	103	82	21
Saarland .....	.	.	22	12	5
Sachsen	8	24	104	50	.
Sachsen-Anhalt	9	11	25	13	.
Schleswig-Holstein	28	30	73	40	13
Thüringen	5	12	42	13	.

Fläche in ha

Deutschland	521,7	2 318,0	2 391,6	1 389,5	268,6
Baden-Württemberg	120,6	647,0	311,7	165,8	51,7
Bayern	68,4	38,6	422,3	174,5	18,0
Berlin und Bremen	5,5	.	0,1	10,5	.
Brandenburg	0,7	3,3	11,0	5,9	0,9
Hamburg .....	.	9,5	28,0	84,7	22,5
Hessen	14,9	149,2	87,5	65,3	10,0
Mecklenburg-Vorpommern	0,1	1,0	107,1	0,5	.
Niedersachsen	14,8	21,8	60,0	137,1	29,2
Nordrhein-Westfalen	118,0	93,6	592,6	280,2	44,1
Rheinland-Pfalz	145,9	1 161,1	742,9	401,7	79,8
Saarland .....	.	.	9,2	5,8	0,9
Sachsen	0,4	2,3	11,9	25,4	.
Sachsen-Anhalt	24,1	180,3	1,2	27,9	.
Schleswig-Holstein	0,9	3,7	3,9	1,1	0,3
Thüringen	0,1	0,6	2,4	3,0	.

1) Grün- und rotblättrige Sorten.

2) Glattblättrig und Frisée.

Noch: 4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland 2008

Noch: 4.2 Blattgemüse

Land	Und zwar				
	Römischer Salat (Romana-Salat)	Rucolasalat	Sonstige Salate	Spinat	
				zusammen	darunter im Vertragsanbau
	11	12	13	14	15

Betriebe

Deutschland	724	706	896	1 477	132
Baden-Württemberg	192	161	276	430	.
Bayern	198	160	233	327	4
Berlin und Bremen .....	.	5	–	3	–
Brandenburg	15	29	30	32	3
Hamburg	28	42	29	31	–
Hessen	55	57	56	107	3
Mecklenburg-Vorpommern	4	10	.	13	–
Niedersachsen .....	.	70	.	108	.
Nordrhein-Westfalen	76	91	72	252	81
Rheinland-Pfalz	29	29	35	74	25
Saarland	9	.	12	8	–
Sachsen .....	.	12	11	27	4
Sachsen-Anhalt .....	.	.	6	16	.
Schleswig-Holstein	30	23	37	33	–
Thüringen	4	7	.	16	5

Fläche in ha

Deutschland	1 005,8	637,3	422,6	3 528,1	2 719,3
Baden-Württemberg	47,0	72,0	73,5	125,0	.
Bayern	30,9	27,8	44,7	57,9	8,5
Berlin und Bremen .....	.	10,7	–	6,6	–
Brandenburg	0,8	1,4	5,1	49,9	45,8
Hamburg	8,3	27,3	13,8	12,0	–
Hessen	11,8	19,3	10,4	166,1	92,9
Mecklenburg-Vorpommern	481,0	0,3	.	0,5	–
Niedersachsen .....	.	28,1	.	254,2	.
Nordrhein-Westfalen	44,7	85,2	25,9	1 601,9	1 427,5
Rheinland-Pfalz	38,4	356,6	208,4	695,0	386,0
Saarland	0,7	.	3,6	1,6	–
Sachsen .....	.	1,1	0,4	249,1	248,0
Sachsen-Anhalt .....	.	.	0,8	233,6	.
Schleswig-Holstein	1,1	0,8	3,0	2,9	–
Thüringen	0,0	0,8	.	71,9	44,6

Noch: 4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland 2008

4.3 Stängelgemüse

Land	Stängelgemüse zusammen	Und zwar				
		Rhabarber	Spargel			Stauden- / Stangensellerie
			zusammen	im Ertrag	nicht im Ertrag	
	1	2	3	4	5	6

Betriebe

Deutschland	4 516	1 444	3 226	3 139	1 347	338
Baden-Württemberg	762	336	437	421	190	64
Bayern	1 076	265	848	827	354	87
Berlin und Bremen	3	.	.	.	.	–
Brandenburg	232	53	196	186	47	9
Hamburg	56	37	–	–	–	20
Hessen	281	88	213	206	115	27
Mecklenburg-Vorpommern	47	14	36	34	13	4
Niedersachsen	824	164	678	663	262	36
Nordrhein-Westfalen	635	268	396	391	183	48
Rheinland-Pfalz	274	95	209	206	90	17
Saarland	13	6	.	.	.	4
Sachsen	64	.	30	28	11	.
Sachsen-Anhalt	95	17	83	80	35	6
Schleswig-Holstein	113	51	68	66	35	6
Thüringen	41	.	27	26	11	.

Fläche in ha

Deutschland	22 619,9	798,7	21 628,4	18 436,0	3 192,4	192,8
Baden-Württemberg	2 250,7	78,9	2 168,6	1 719,4	449,2	3,2
Bayern	2 349,7	39,3	2 303,0	1 854,1	449,0	7,4
Berlin und Bremen	4,7	.	.	.	.	–
Brandenburg	3 091,0	10,6	3 080,0	2 831,1	248,9	0,4
Hamburg	23,9	13,4	–	–	–	10,5
Hessen	2 221,4	57,7	2 158,2	1 823,1	335,1	5,5
Mecklenburg-Vorpommern	320,4	0,1	320,0	286,2	33,9	0,2
Niedersachsen	4 803,4	38,9	4 725,2	4 017,8	707,4	39,4
Nordrhein-Westfalen	3 727,7	299,6	3 409,0	2 977,5	431,5	19,1
Rheinland-Pfalz	1 406,8	220,8	1 080,7	903,3	177,4	105,3
Saarland	11,6	1,8	.	.	.	0,5
Sachsen	327,8	.	306,8	276,1	30,7	.
Sachsen-Anhalt	1 244,5	1,9	1 242,5	1 066,7	175,9	0,1
Schleswig-Holstein	418,6	6,6	411,7	334,0	77,8	0,2
Thüringen	417,9	.	408,7	334,5	74,1	.

Noch: 4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland 2008

4.4 Wurzel- und Knollengemüse

Land	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	Und zwar				
		Knollenfenchel	Knollensellerie		Möhren/Karotten	
			zusammen	darunter im Vertragsanbau	zusammen	darunter im Vertragsanbau
1	2	3	4	5	6	

Betriebe

Deutschland	4 498	1 044	2 359	58	3 079	287
Baden-Württemberg	1 064	329	605	9	730	29
Bayern	1 170	260	572	23	842	51
Berlin und Bremen	8	.	3	–	5	–
Brandenburg	171	34	84	4	128	7
Hamburg	88	13	68	–	11	–
Hessen	209	60	141	.	150	.
Mecklenburg-Vorpommern	45	15	25	–	35	.
Niedersachsen	516	93	222	6	396	94
Nordrhein-Westfalen	565	100	318	10	318	70
Rheinland-Pfalz	184	41	70	.	104	8
Saarland	27	.	23	–	18	–
Sachsen	127	22	74	–	86	.
Sachsen-Anhalt	65	13	39	.	54	5
Schleswig-Holstein	211	44	83	–	173	16
Thüringen	48	9	32	–	29	–

Fläche in ha

Deutschland	17 915,3	377,6	1 536,4	357,2	10 226,0	3 758,0
Baden-Württemberg	1 482,7	83,9	162,4	35,4	775,4	159,3
Bayern	2 256,9	37,7	337,8	118,7	1 199,2	293,4
Berlin und Bremen	4,6	.	0,1	–	1,4	–
Brandenburg	958,8	2,1	45,9	23,8	574,6	488,4
Hamburg	34,2	2,5	21,4	–	2,6	–
Hessen	444,9	5,5	76,8	.	196,8	.
Mecklenburg-Vorpommern	150,1	0,5	3,7	–	141,4	.
Niedersachsen	2 583,3	36,7	188,6	37,8	1 984,4	1 115,6
Nordrhein-Westfalen	2 690,2	45,5	367,4	93,0	1 975,9	1 021,4
Rheinland-Pfalz	5 055,4	149,6	196,6	.	1 696,5	68,7
Saarland	15,1	.	5,0	–	6,8	–
Sachsen	75,6	2,0	10,3	–	52,8	.
Sachsen-Anhalt	961,0	0,7	44,4	.	608,4	287,3
Schleswig-Holstein	1 171,0	10,2	74,0	–	1 003,0	131,3
Thüringen	31,7	0,2	2,0	–	6,7	–

Noch: 4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland 2008

Noch: 4.4 Wurzel- und Knollengemüse

Land	Und zwar				
	Meerrettich	Radies	Rettich	Rote Rüben (Rote Bete)	
				zusammen	darunter im Vertragsanbau
	7	8	9	10	11

Betriebe

Deutschland	187	1 366	1 044	2 305	116
Baden-Württemberg	30	379	353	642	29
Bayern	103	381	390	639	34
Berlin und Bremen	–	4	.	.	–
Brandenburg	25	55	23	73	3
Hamburg	–	19	5	15	–
Hessen	3	68	34	128	4
Mecklenburg-Vorpommern	3	21	9	29	–
Niedersachsen .....	.	127	.	273	23
Nordrhein-Westfalen	5	110	64	231	13
Rheinland-Pfalz .....	.	54	33	.	–
Saarland	–	7	.	16	–
Sachsen	–	44	35	55	.
Sachsen-Anhalt	–	28	10	30	.
Schleswig-Holstein .....	.	44	.	95	3
Thüringen	–	25	10	28	4

Fläche in ha

Deutschland	151,8	3 293,2	770,7	1 559,6	778,9
Baden-Württemberg	23,8	61,8	90,5	285,0	174,3
Bayern	72,9	99,6	170,9	338,9	190,6
Berlin und Bremen	–	0,1	.	.	–
Brandenburg	28,6	5,6	0,5	301,5	71,7
Hamburg	–	1,7	5,0	0,9	–
Hessen	0,0	105,4	9,9	50,4	26,2
Mecklenburg-Vorpommern	0,0	0,8	0,2	3,4	–
Niedersachsen .....	.	18,2	.	204,8	92,6
Nordrhein-Westfalen	9,8	33,2	35,8	222,7	162,8
Rheinland-Pfalz .....	.	2 661,6	313,1	.	–
Saarland	–	0,5	.	2,4	–
Sachsen	–	2,2	2,6	5,7	.
Sachsen-Anhalt	–	294,3	0,5	12,6	.
Schleswig-Holstein .....	.	7,1	.	72,7	29,8
Thüringen	–	1,1	0,7	21,1	20,2

Noch: 4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland 2008

4.5 Fruchtgemüse

Land	Fruchtgemüse zusammen	Und zwar				
		Gurken				
		zusammen	Einlegegurken		Schälgurken	
			zusammen	darunter Vertragsanbau	zusammen	darunter im Vertragsanbau
	1	2	3	4	5	6

Betriebe

Deutschland	3 940	1 330	977	88	657	35
Baden-Württemberg	1 053	271	162	10	160	4
Bayern	906	347	249	49	166	14
Berlin und Bremen	10	5	.	–	.	–
Brandenburg	186	99	68	12	69	12
Hamburg	88	19	18	–	4	–
Hessen	276	109	81	6	58	–
Mecklenburg-Vorpommern	48	17	14	–	4	–
Niedersachsen	444	168	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	421	122	102	7	46	.
Rheinland-Pfalz	139	36	24	–	20	–
Saarland	24	14	8	–	9	–
Sachsen	98	28	24	–	9	–
Sachsen-Anhalt	56	37	31	–	19	–
Schleswig-Holstein	137	27	21	–	19	–
Thüringen	54	31	26	.	12	.

Fläche in ha

Deutschland	7 343,4	2 820,0	2 472,6	2 093,5	347,4	267,7
Baden-Württemberg	1 426,0	191,5	148,9	128,6	42,7	37,8
Bayern	2 431,2	1 362,4	1 285,7	1 115,7	76,7	57,1
Berlin und Bremen	16,9	0,1	.	–	.	–
Brandenburg	938,6	839,4	702,1	697,8	137,3	113,3
Hamburg	21,8	1,2	0,6	–	0,6	–
Hessen	510,0	83,9	81,1	26,2	2,8	–
Mecklenburg-Vorpommern	10,5	1,4	1,3	–	0,0	–
Niedersachsen	389,6	126,9	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	444,1	134,0	128,8	61,5	5,2	.
Rheinland-Pfalz	857,3	7,5	2,8	–	4,8	–
Saarland	4,8	0,7	0,5	–	0,2	–
Sachsen	18,4	1,9	1,5	–	0,4	–
Sachsen-Anhalt	108,4	14,2	12,6	–	1,6	–
Schleswig-Holstein	101,9	3,0	0,8	–	2,2	–
Thüringen	63,9	51,9	44,2	.	7,7	.

Noch: 4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland 2008

Noch: 4.5 Fruchtgemüse

Land	Und zwar		
	Speisekürbisse	Zucchini	Zuckermais
	7	8	9

Betriebe

Deutschland	2 855	2 253	868
Baden-Württemberg	796	585	239
Bayern	586	547	167
Berlin und Bremen	9	.	4
Brandenburg	135	82	31
Hamburg	65	60	13
Hessen	197	158	57
Mecklenburg-Vorpommern	35	31	9
Niedersachsen	342	253	142
Nordrhein-Westfalen	314	251	94
Rheinland-Pfalz	100	64	26
Saarland	19	17	3
Sachsen	70	.	.
Sachsen-Anhalt	38	.	.
Schleswig-Holstein	119	89	61
Thüringen	30	25	4

Fläche in ha

Deutschland	1 639,9	1 031,0	1 852,5
Baden-Württemberg	395,4	148,5	690,6
Bayern	353,3	346,7	368,7
Berlin und Bremen	16,5	.	0,1
Brandenburg	84,1	8,1	7,1
Hamburg	13,9	5,2	1,5
Hessen	96,3	86,5	243,3
Mecklenburg-Vorpommern	7,3	1,3	0,5
Niedersachsen	158,2	45,5	59,1
Nordrhein-Westfalen	168,0	56,8	85,4
Rheinland-Pfalz	200,2	279,2	370,5
Saarland	3,3	0,7	0,0
Sachsen	12,7	.	.
Sachsen-Anhalt	63,4	.	.
Schleswig-Holstein	55,9	33,2	9,7
Thüringen	11,3	0,5	0,2

Noch: 4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland 2008

4.6 Hülsenfrüchte

Land	Hülsenfrüchte zusammen	Und zwar				
		Bohnen				
		zusammen	Buschbohnen		Dicke Bohnen	Stangen- bohnen ¹⁾
			zusammen	darunter im Vertragsanbau		
	1	2	3	4	5	6

Betriebe

Deutschland	3 045	2 839	2 458	122	557	835
Baden-Württemberg	765	753	643	.	27	317
Bayern	532	524	479	17	21	152
Berlin und Bremen	5	5	5	–	.	.
Brandenburg	122	115	111	.	10	19
Hamburg	46	44	42	–	14	5
Hessen	176	172	146	3	17	51
Mecklenburg-Vorpommern	31	30	29	–	7	8
Niedersachsen	383	342	323	16	141	49
Nordrhein-Westfalen	490	449	325	61	245	143
Rheinland-Pfalz	106	69	44	–	14	42
Saarland	18	18	18	–	.	.
Sachsen	161	129	114	13	–	23
Sachsen-Anhalt	54	49	49	3	4	4
Schleswig-Holstein	105	89	79	–	50	10
Thüringen	51	51	51	7	.	.

Fläche in ha

Deutschland	10 587,5	5 322,2	4 640,4	2 753,7	547,7	134,2
Baden-Württemberg	203,7	147,3	97,0	.	1,0	49,4
Bayern	185,4	175,8	171,5	101,7	0,4	3,9
Berlin und Bremen	0,2	0,2	0,1	–	.	.
Brandenburg	766,3	332,0	331,5	.	0,1	0,3
Hamburg	3,5	3,2	2,8	–	0,3	0,1
Hessen	618,2	567,3	556,7	23,8	0,7	9,9
Mecklenburg-Vorpommern	3,4	2,3	1,7	–	0,5	0,0
Niedersachsen	1 198,3	854,5	835,5	125,3	17,7	1,3
Nordrhein-Westfalen	2 934,7	1 769,2	1 208,4	914,7	524,0	36,7
Rheinland-Pfalz	335,0	52,8	21,6	–	0,2	30,9
Saarland	1,9	1,7	1,2	–	.	.
Sachsen	2 724,5	437,2	436,9	423,5	–	0,2
Sachsen-Anhalt	1 105,5	612,6	612,4	579,5	0,3	0,0
Schleswig-Holstein	169,4	28,7	25,6	–	2,3	0,9
Thüringen	337,5	337,5	337,4	266,8	.	.

1) Auch Prunk- und Feuerbohnen.

Noch: 4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland 2008

Noch: 4.6 Hülsenfrüchte

Land	Und zwar					
	Frischerbsen					
	zusammen	darunter im Vertragsanbau	zum Drusch (ohne Hülsen)		zum Pflücken (mit Hülsen)	
			zusammen	darunter im Vertragsanbau	zusammen	darunter im Vertragsanbau
	7	8	9	10	11	12

Betriebe

Deutschland	973	203	266	190	715	13
Baden-Württemberg	194	3	16	.	179	.
Bayern	107	–	8	–	101	–
Berlin und Bremen .....	.	–	–	–	.	–
Brandenburg	30	.	7	.	24	–
Hamburg	11	–	–	–	11	–
Hessen	36	.	4	.	32	–
Mecklenburg-Vorpommern	11	–	.	–	.	–
Niedersachsen	188	40	49	.	140	.
Nordrhein-Westfalen	195	75	92	67	105	8
Rheinland-Pfalz	62	20	22	.	40	.
Saarland .....	.	–	.	–	7	–
Sachsen	52	43	44	43	8	–
Sachsen-Anhalt	15	6	7	6	8	–
Schleswig-Holstein	57	8	15	8	43	–
Thüringen	6	–	.	–	.	–

Fläche in ha

Deutschland	5 265,3	4 694,9	4 784,1	4 531,9	481,2	163,0
Baden-Württemberg	56,3	31,2	17,1	.	39,2	.
Bayern	9,6	–	4,3	–	5,4	–
Berlin und Bremen .....	.	–	–	–	.	–
Brandenburg	434,3	.	433,8	.	0,6	–
Hamburg	0,3	–	–	–	0,3	–
Hessen	50,9	.	18,1	.	32,8	–
Mecklenburg-Vorpommern	1,1	–	.	–	.	–
Niedersachsen	343,8	296,4	304,8	.	39,0	.
Nordrhein-Westfalen	1 165,5	913,2	948,1	773,3	217,4	139,9
Rheinland-Pfalz	282,2	147,2	150,2	.	132,1	.
Saarland .....	.	–	.	–	0,2	–
Sachsen	2 287,3	2 286,7	2 287,2	2 286,7	0,1	–
Sachsen-Anhalt	492,8	479,0	492,3	479,0	0,5	–
Schleswig-Holstein	140,7	89,4	128,2	89,4	12,5	–
Thüringen	0,1	–	.	–	.	–

Noch: 4 Betriebe und Anbauflächen von Gemüsearten im Freiland 2008

4.7 Weitere Gemüsearten

Land	Weitere Gemüsearten zusammen	Und zwar					
		Zwiebeln		Petersilie	Porree (Lauch)	Schnittlauch	Sonstige Gemüsearten
		Bundzwiebeln	Speise- zwiebeln ¹⁾				
	1	2	3	4	5	6	7

Betriebe

Deutschland	4 765	1 100	2 559	2 074	2 449	1 346	1 475
Baden-Württemberg	1 101	262	647	489	594	324	292
Bayern	1 184	230	697	469	579	353	341
Berlin und Bremen	11	3	.	9	3	6	.
Brandenburg	176	57	126	86	101	54	77
Hamburg	129	23	9	58	77	21	39
Hessen	277	51	168	132	150	100	85
Mecklenburg-Vorpommern	49	14	33	27	35	17	23
Niedersachsen	567	142	331	228	271	138	154
Nordrhein-Westfalen	547	130	166	267	320	157	176
Rheinland-Pfalz	242	44	125	87	71	28	47
Saarland	27	7	.	22	15	18	.
Sachsen	175	42	102	69	64	44	70
Sachsen-Anhalt	78	31	44	36	43	29	24
Schleswig-Holstein	147	46	65	68	103	36	106
Thüringen	55	18	36	27	23	21	14

Fläche in ha

Deutschland	16 852,3	1 644,4	8 941,5	1 202,8	2 682,2	697,1	1 684,3
Baden-Württemberg	1 015,2	63,7	458,6	121,1	166,1	90,5	115,2
Bayern	2 639,4	44,0	1 844,5	209,0	175,3	55,0	311,7
Berlin und Bremen	28,9	0,1	.	14,4	0,0	2,2	.
Brandenburg	216,5	6,3	47,9	18,8	67,9	1,1	74,4
Hamburg	79,7	2,1	0,4	28,7	22,3	4,6	21,6
Hessen	1 739,7	74,1	1 218,9	104,9	143,0	80,9	118,0
Mecklenburg-Vorpommern	16,0	0,9	4,5	1,4	5,0	0,8	3,4
Niedersachsen	3 087,1	92,0	1 781,2	222,7	441,7	246,9	302,7
Nordrhein-Westfalen	2 436,6	30,7	757,3	223,7	935,9	169,2	319,7
Rheinland-Pfalz	3 351,0	1 241,9	1 121,5	188,9	643,7	11,1	144,0
Saarland	36,7	0,1	.	6,8	2,2	5,8	.
Sachsen	456,4	1,5	402,4	12,7	12,5	15,9	11,4
Sachsen-Anhalt	1 334,3	83,5	1 141,7	33,1	33,6	9,4	33,0
Schleswig-Holstein	258,3	3,1	17,5	10,1	31,2	0,8	195,5
Thüringen	156,5	0,4	144,0	6,5	1,9	2,7	1,0

1) Trockenzwiebeln einschl. Schalotten.

5 Anbauflächen von Gemüsearten unter Glas 2008

Land	Gemüseanbau unter Glas ¹⁾ insgesamt	Und zwar			
		Feldsalat	Gurken	Kohlrabi	Kopfsalat ²⁾
	1	2	3	4	5

Betriebe

Deutschland	3 350	1 529	2 322	1 044	1 315
Baden-Württemberg	736	493	536	254	394
Bayern	619	369	487	221	299
Berlin und Bremen	9	.	3	.	.
Brandenburg	192	34	127	54	50
Hamburg	204	67	95	41	49
Hessen	137	61	78	36	42
Mecklenburg-Vorpommern	69	12	48	11	15
Niedersachsen	295	106	215	91	89
Nordrhein-Westfalen	439	219	254	148	179
Rheinland-Pfalz	75	35	44	.	26
Saarland	15	.	11	9	.
Sachsen	274	51	220	78	81
Sachsen-Anhalt	58	10	39	16	12
Schleswig-Holstein	138	48	100	42	40
Thüringen	90	12	65	21	28

Fläche in ha

Deutschland	1 500,41 r	281,10	265,67 r	36,51	175,65
Baden-Württemberg	472,41	142,94	57,72	7,62	53,96
Bayern	283,15	54,01	56,59	6,94	31,27
Berlin und Bremen	1,34	.	0,04	.	.
Brandenburg	49,33	1,40	10,69	1,74	6,92
Hamburg	69,28	9,35	12,82	2,15	5,95
Hessen	72,09	14,21	3,26	0,85	2,29
Mecklenburg-Vorpommern	18,54	0,45	1,53	0,08	0,22
Niedersachsen	116,36	10,63	41,64	3,02	4,11
Nordrhein-Westfalen	226,70 r	30,30	40,56 r	7,89	51,07
Rheinland-Pfalz	57,11	9,79	3,58	.	8,05
Saarland	3,50	.	0,25	0,26	.
Sachsen	56,24	3,19	17,90	3,79	4,01
Sachsen-Anhalt	6,69	0,23	1,06	0,19	0,14
Schleswig-Holstein	25,60	2,77	2,43	1,07	1,02
Thüringen	42,05	0,77	15,62	0,21	6,30

1) Einschl. begehbbare, unter festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende Flächen.

2) Grün- und rotblättrige Sorten.

Noch: 5 Anbauflächen von Gemüsearten unter Glas 2008

Land	Und zwar				
	Paprika	Radies	Rettich	Tomaten	Sonstige Gemüsearten
	6	7	8	9	10

Betriebe

Deutschland	1 481	879	481	2 808	1 361
Baden-Württemberg	430	312	199	644	343
Bayern	347	220	213	512	287
Berlin und Bremen .....	.	.	–	8	.
Brandenburg	84	36	3	179	50
Hamburg .....	.	17	.	150	97
Hessen	57	29	9	109	57
Mecklenburg-Vorpommern	18	.	.	68	20
Niedersachsen	118	58	8	237	105
Nordrhein-Westfalen	149	74	20	310	189
Rheinland-Pfalz	35	22	.	64	37
Saarland	10	4	–	12	.
Sachsen	108	43	19	249	80
Sachsen-Anhalt	25	.	.	51	15
Schleswig-Holstein	49	.	.	127	50
Thüringen	29	15	3	88	19

Fläche in ha

Deutschland	41,40	49,73	26,67	307,84 r	315,82
Baden-Württemberg	17,88	20,12	11,64	79,81	80,72
Bayern	9,41	9,50	13,68	44,74	57,02
Berlin und Bremen .....	.	.	–	0,73	.
Brandenburg	2,11	0,74	0,03	17,28	8,42
Hamburg .....	.	1,05	.	16,88	20,51
Hessen	1,20	4,24	0,13	13,99	31,92
Mecklenburg-Vorpommern	0,25	.	.	15,22	0,68
Niedersachsen	2,16	0,74	0,03	17,57	36,48
Nordrhein-Westfalen	3,47	3,26	0,80	42,79 r	46,56
Rheinland-Pfalz	0,97	7,57	.	13,95	12,56
Saarland	0,25	0,10	–	0,60	.
Sachsen	1,57	0,94	0,22	11,59	13,03
Sachsen-Anhalt	0,61	.	.	2,93	1,18
Schleswig-Holstein	0,73	.	.	12,81	4,20
Thüringen	0,27	0,48	0,04	16,96	1,39

6 Anbauflächen von Erdbeeren 2008

Land	Insgesamt	Flächen im Freiland ¹⁾		Flächen unter Glas (einschl. begehbare Folientunnel)
		die im Berichtsjahr abgeerntet wurden bzw. werden	nicht im Ertrag	
	1	2	3	4

Betriebe

Deutschland	3 252	3 137	1 180	247
Baden-Württemberg	921	902	315	53
Bayern	513	501	181	23
Berlin und Bremen	6	.	.	.
Brandenburg	137	126	32	14
Hamburg	33	.	5	.
Hessen	206	205	81	10
Mecklenburg-Vorpommern	43	40	16	3
Niedersachsen	410	395	143	31
Nordrhein-Westfalen	479	444	176	82
Rheinland-Pfalz	132	128	54	9
Saarland	7	.	.	.
Sachsen	123	119	66	6
Sachsen-Anhalt	67	62	23	7
Schleswig-Holstein	125	122	71	7
Thüringen	50	49	15	–

Fläche in ha

Deutschland	15 860,1	12 835,5	2 827,7	196,8
Baden-Württemberg	3 093,0	2 464,9	579,7	48,5
Bayern	1 998,1	1 541,0	449,0	8,2
Berlin und Bremen	9,4	.	.	.
Brandenburg	325,4	300,4	21,6	3,3
Hamburg	7,9	.	1,0	.
Hessen	836,3	668,7	155,5	12,2
Mecklenburg-Vorpommern	414,9	306,8	107,7	0,3
Niedersachsen	3 304,2	2 943,0	337,4	23,8
Nordrhein-Westfalen	3 053,2	2 442,4	524,9	86,0
Rheinland-Pfalz	624,3	514,5	105,7	4,2
Saarland	15,4	.	.	.
Sachsen	696,1	517,6	177,8	0,6
Sachsen-Anhalt	192,8	146,5	45,7	0,5
Schleswig-Holstein	1 138,9	846,1	283,8	9,1
Thüringen	150,2	115,7	34,6	–

1) Einschl. Flachfolien- oder Vlieseindeckung.

**7 Betriebe und Grundflächen des Gemüseanbaus 2008 nach Größenklassen
der Grundflächen des Gemüseanbaus insgesamt
in Deutschland**

Grundfläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Grundflächen des Gemüseanbaus insgesamt ¹⁾	Im Freiland ¹⁾			In Untergrasanlagen ^{1) 2)}
		zusammen	und zwar		Gewächshäuser einschl. Rollhäuser, begehbare Folientunnel
			Flächen im Freiland (ohne Frühbeete)	ständig oder vorübergehend mit Flachfolie (nicht Mulchfolie), Vlies oder Folientunnel eingedeckt	
	1	2	3	4	5
Betriebe					
unter 0,5	3 248	2 773	2 755	167	1 300
0,5 - 1	1 331	1 272	1 271	158	491
1 - 2	1 402	1 346	1 343	220	526
2 - 3	794	783	782	134	276
3 - 5	941	931	931	173	291
5 - 10	1 226	1 216	1 215	212	252
10 - 20	1 052	1 050	1 050	204	208
20 - 30	425	425	425	82	58
30 - 50	398	398	398	87	47
50 und mehr	376	375	375	81	36
Insgesamt	11 193	10 569	10 545	1 518	3 485
Fläche in ha					
unter 0,5	608,3	517,4	513,6	15,3	90,9
0,5 - 1	929,9	835,2	832,4	33,5	94,7
1 - 2	1 946,1	1 787,5	1 781,3	111,8	158,6
2 - 3	1 921,8	1 827,0	1 822,9	113,5	94,8
3 - 5	3 608,6	3 487,6	3 484,1	224,6	121,0
5 - 10	8 678,5	8 479,3	8 461,4	452,0	199,3
10 - 20	14 824,5	14 685,2	14 659,4	953,1	139,3
20 - 30	10 266,1	10 222,1	10 214,0	681,0	44,0
30 - 50	15 256,6	15 214,0	15 214,0	1 216,5	42,5
50 und mehr	44 595,2	44 458,3	44 287,3	4 092,0	136,9
Insgesamt	102 635,6	101 513,5	101 270,2	7 893,3	1 122,1

1) Ohne Grundflächen von Erdbeeren.

2) Einschl. begehbare, unter festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende Flächen.

**8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus 2008 nach Größenklassen
der Gemüseanbaufläche insgesamt
in Deutschland**

Anbaufläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Gemüseanbau im Freiland insgesamt	Kohlgemüse zusammen	Blattgemüse		Stängelgemüse zusammen
			zusammen	darunter Salate	
1	2	3	4	5	
Betriebe					
unter 0,5	2 910	1 148	980	964	954
0,5 - 1	1 224	551	459	451	619
1 - 2	1 310	645	545	533	711
2 - 3	720	335	268	264	407
3 - 5	903	381	307	298	496
5 - 10	1 191	486	326	307	518
10 - 20	1 004	441	273	238	383
20 - 30	417	182	123	95	141
30 - 50	411	192	123	89	134
50 und mehr	432	212	162	128	153
Insgesamt	10 522	4 573	3 566	3 367	4 516
Fläche in ha					
unter 0,5	567,6	78,0	55,7	52,2	157,4
0,5 - 1	861,5	133,0	89,8	82,1	298,7
1 - 2	1 826,1	316,6	201,4	185,4	618,1
2 - 3	1 738,7	318,4	166,1	153,5	622,0
3 - 5	3 480,4	587,2	348,3	314,2	1 209,8
5 - 10	8 505,8	1 724,8	731,8	595,2	2 340,9
10 - 20	14 228,6	3 256,2	1 498,2	1 080,8	3 150,7
20 - 30	10 002,2	2 295,5	1 302,4	843,9	1 954,6
30 - 50	15 748,5	3 580,2	1 961,0	1 198,8	2 665,0
50 und mehr	59 145,9	10 278,6	11 863,7	10 184,2	9 602,7
Insgesamt	116 105,5	22 568,6	18 218,5	14 690,4	22 619,9

**Noch: 8 Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus 2008 nach Größenklassen
der Gemüseanbaufläche insgesamt
in Deutschland**

Anbaufläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Wurzel- und Knollengemüse zusammen	Fruchtgemüse zusammen	Hülsenfrüchte zusammen	Weitere Gemüsearten zusammen	Gemüseanbau unter Glas ¹⁾ insgesamt
	6	7	8	9	10

Betriebe

unter 0,5	1 241	1 361	996	1 395	2 667
0,5 - 1	568	571	406	556	296
1 - 2	624	609	439	626	230
2 - 3	327	288	220	343	79
3 - 5	367	317	254	419	38
5 - 10	445	288	259	483	31
10 - 20	401	245	190	416	9 ²⁾
20 - 30	169	76	80	179	–
30 - 50	161	82	102	166	.
50 und mehr	195	103	99	182	.
Insgesamt	4 498	3 940	3 045	4 765	3 350

Fläche in ha

unter 0,5	69,5	102,2	32,3	72,4	323,8
0,5 - 1	104,1	111,4	32,1	92,4	205,4
1 - 2	234,4	196,8	61,3	197,5	316,6
2 - 3	220,4	134,1	63,7	214,0	190,9
3 - 5	450,0	202,8	139,5	542,7	143,4
5 - 10	1363,6	402,3	449,6	1492,8	226,3
10 - 20	2283,2	734,5	733,8	2571,9	214,6 ²⁾
20 - 30	1329,0	516,9	745,9	1857,9	–
30 - 50	2080,4	890,6	1946,3	2625,1	.
50 und mehr	9780,5	4051,9	6383,1	7185,4	.
Insgesamt	17915,3	7343,4	10587,5	16852,3	1620,9

1) Einschl. begehbare, unter festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende Flächen.

2) Anbaufläche insgesamt von 10 und mehr ha.

**9 Betriebe und Anbauflächen von Erdbeeren 2008 nach Größenklassen
der Anbaufläche insgesamt
in Deutschland**

Anbaufläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Flächen im Freiland ¹⁾		Flächen unter Glas (einschl. begehbare Folientunnel)
		die im Berichtsjahr abgeerntet wurden bzw. werden	nicht im Ertrag	
	1	2	3	4
Betriebe				
unter 0,5	1 206	1 124	240	78
0,5 - 1	386	377	119	29
1 - 2	455	441	152	21
2 - 3	253	251	87	20
3 - 5	318	314	166	17
5 - 10	281	281	176	30
10 - 20	167	165	116	20
20 - 30	74	73	47	12
30 - 50	53	53	37	11
50 und mehr	59	58	40	9
Insgesamt	3 252	3 137	1 180	247
Fläche in ha				
unter 0,5	172,9	148,1	19,1	5,8
0,5 - 1	269,1	229,8	34,6	4,8
1 - 2	612,7	520,3	84,0	8,4
2 - 3	596,2	512,3	75,6	8,4
3 - 5	1 194,2	985,1	197,8	11,3
5 - 10	1 933,7	1 536,2	376,2	21,4
10 - 20	2 365,3	1 852,3	466,4	46,6
20 - 30	1 805,2	1 464,0	311,8	29,4
30 - 50	2 056,8	1 604,3	429,8	22,8
50 und mehr	4 853,9	3 983,3	832,6	38,0
Insgesamt	15 860,1	12 835,5	2 827,7	196,8

1) Einschl. Flachfolien- oder Vlieseindeckung.